

Drama in der Tram

Am 10. Jänner dieses Jahres bin ich, Frieda Vogel, an der Haltestelle Schottenring in Richtung Favoriten in die Tram 21 eingestiegen. Wie immer zur Rush-hour war der Wagen vollkommen überfüllt. Da ich gerade am Naschmarkt gewesen war, trug ich einen schweren Einkaufskorb mit Gemüse, Eiern und frischen Gewürzen mit mir. Sie können sich sicher vorstellen wie froh ich war, als mir ein junger Mann Mitte 20 seinen Platz anbot. Ein gut gebauter Herr drängte sich an uns vorbei, der einen Hut mit einem Federbusch trug. Er stieß gegen einen Mann mit dunkler Hautfarbe, der in einer Hand eine eingerollte Zeitung hielt.

Plötzlich ertönte ein gellender Schrei, eine jüngere Dame sank zu Boden und ein Messer fiel polternd die Treppe zur Tür hinunter. Wenige Augenblicke später sah ich einen Polizeiwagen um die Ecke biegen.

Bei all diesen Ereignissen hätte ich beinahe das Aussteigen am Stefansplatz vergessen.